

FDP-Ratsfraktion Haan Postfach 1239 42756 Haan

II mit der Bitte um  
 Beantwortung

20-7

Herr  
 Bürgermeister vom Bovert  
 Rathaus  
 42781 Haan

STADT HAAN  
 Eing. 28. AUG. 2015  
 Amt:

an mich  
 5200  
 Herrn Basel  
 vom Basel  
 28.08.15  
 2015

27. August 2015

**RPA-Sitzung am 20.10.2015**  
**Hier: Anfrage der FDP-Fraktion zur Haushaltsentwicklung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister vom Bovert,

die Einbringung des Entwurfs zum Jahresabschluss der Stadt Haan 2013 haben wir zum Anlass genommen, die Entwicklung der Haaner Stadtfinanzen in den Jahren 2010 bis 2013 und darüber hinaus vergleichend zu betrachten. Es fiel dabei auf, dass mit Ausnahme des Jahres 2011 jeweils die geplanten und die festgestellten Jahresabschlüsse teilweise drastisch von einander abwichen.

Mio. €    - Ordentliche Ertragsansätze    + Ordentliche Erträge    Ordentliche Aufwendungen-Ansätze    + Ordentliche Aufwendungen

Bild 1: Ordentliche Erträge und Aufwendungen

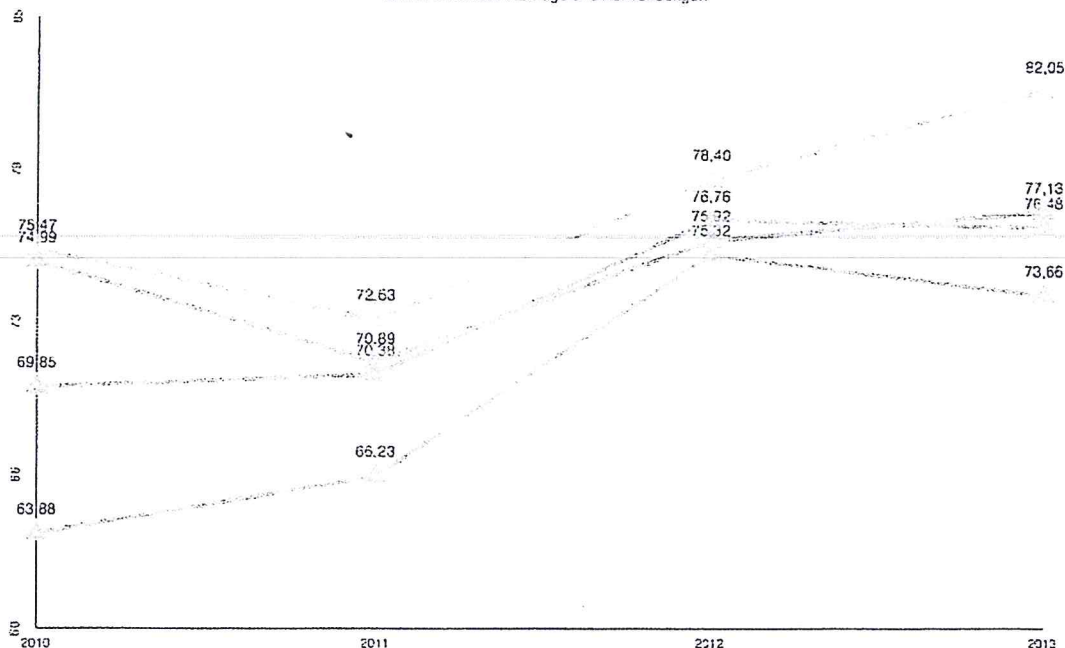
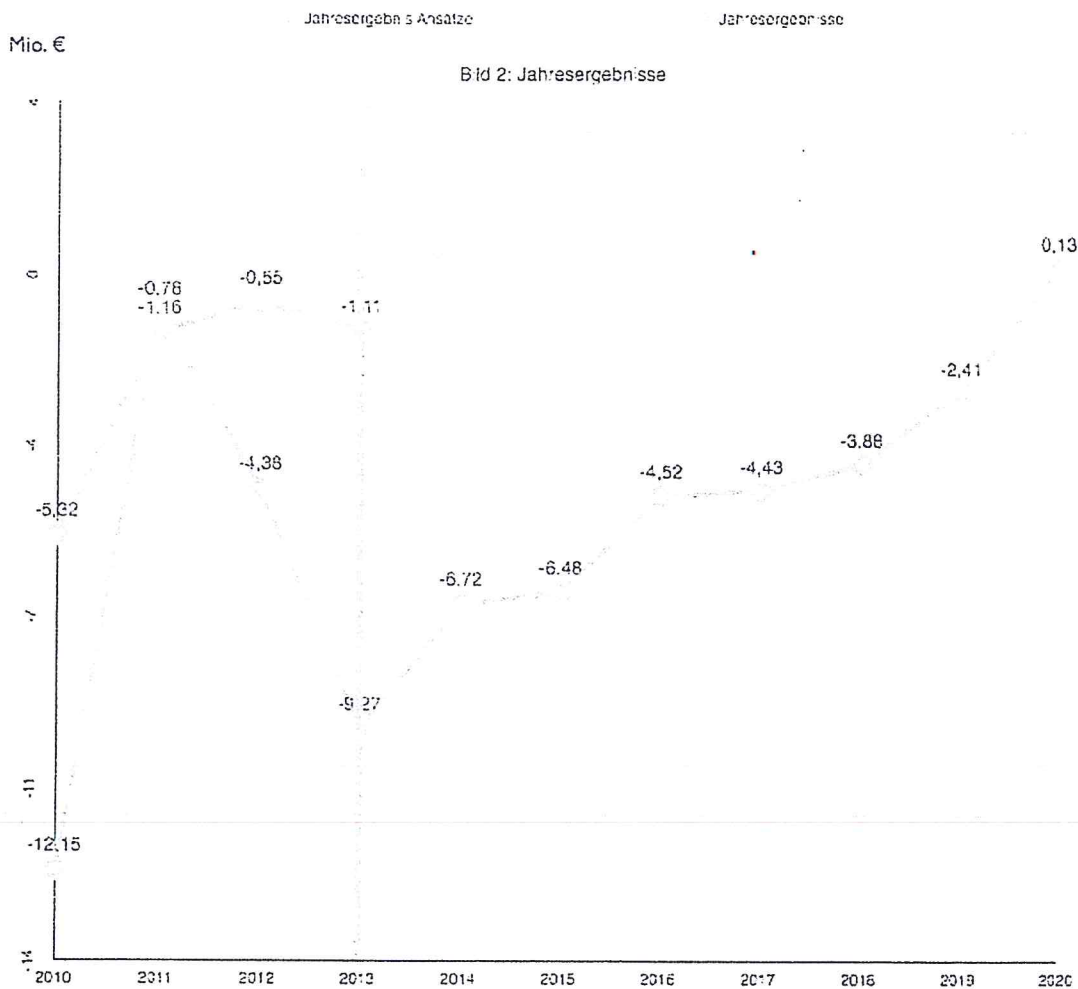


Bild 1 ist zu entnehmen, dass die Planungen der ordentlichen Erträge und Aufwendungen fast immer weit auseinander lagen, während die festgestellten Ergebnisse mit Ausnahme des Jahres 2010 (Nachwirkung der Finanzkrise) stets relativ geringe Abweichungen zeigen.



Werden die Ansätze mit den Jahresergebnissen der Jahre 2010 bis 2013 verglichen (Bild 2) so ist festzustellen, dass insbesondere die Jahre 2012 und 2013 zu erheblich geringeren Fehlbeträgen führten als geplant. Dies wiederum resultierte in einem wesentlich geringeren Eigenkapitalverzehr zum Ergebnisausgleich.

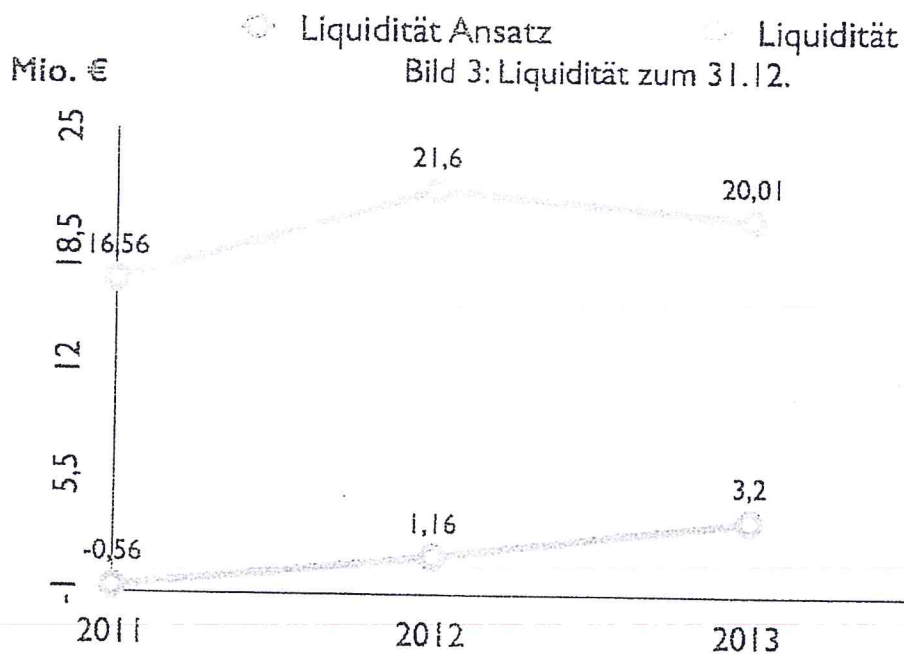
Hierzu stellt die FDP-Fraktion der Verwaltung folgende Fragen:

1. Wie kamen die deutlich günstigeren Ergebnisse der Jahre 2012 und 2013 zustande?
2. Ist aufgrund der Tatsachen, die zu den besseren Jahresergebnissen geführt haben, auch zukünftig mit geringeren Fehlbeträgen als derzeitig geplant zu rechnen?

3. Inwieweit sind die Erkenntnisse, insbesondere aus den Jahresergebnissen 2012 und 2013 in die Haushaltsplanungen 2015ff eingeflossen?

4. Welche Konsequenzen sind aus den Jahresergebnissen 2010 bis 2013 hinsichtlich des Haushaltssicherungskonzeptes, insbesondere im Hinblick auf die geplanten Steuererhöhungen zu ziehen?

Des Weiteren ist auffällig, dass sich jeweils am 31.12. der Jahre 2011 bis 2013 erheblich höhere Liquiditäten einstellen, als in den Haushaltsplanungen vorgesehen waren (Bild 3).



Dazu stellt die FDP-Fraktion die ergänzenden Fragen an die Verwaltung:

5. Wodurch kommen diese hohen Liquiditäten zustande?
6. Welchen Einfluss haben diese Liquiditätsstände auf die weiteren Haushaltsplanungen und Haushaltsverläufe?

Postanschrift: STADT HAAN POSTFACH 1665 42760 Haan

FDP – Ratsfraktion Haan  
Postfach 12 39  
42756 Haan

Lieferanschrift: 42781 Haan, Kaiserstraße 85  
Dienstgebäude: Kaiserstraße 85  
Dienststelle: II  
Zimmer-Nr: 111  
Telefonzentrale: 02129 / 911 - 0  
Tel. Durchwahl: 02129 / 911 - 200  
Telefax: 02129 / 911 - 260  
E-Mail: Dagmar.formella@stadt-haan.de  
Auskunft erteilt: Frau Formella  
Mein Zeichen: Dez. II  
Ihr Zeichen:

Haan, den 29. September 2015

Beantwortung der Anfrage der FDP – Fraktion zur Haushaltsentwicklung vom 27.08.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die Antworten der Verwaltung:

### Frage 1

Wie kommen die deutlich günstigeren Ergebnisse der Jahre 2012 und 2013 zustande?

### Antwort

Durch höhere Erträge und geringere Aufwendungen im Vergleich zum Haushaltsansatz.

Hier die wesentlichen Abweichungen:

2012

Mio. EUR

### Erträge

Gewerbesteuer	+ 3,440
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 0,141
Grundsteuer B	+ 0,096
Kompensationszahlungen des Landes gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz (Familienleistungsausgleich, Steuervereinfachungsgesetz 2011)	+ 0,135



Stadtsparkasse Haan  
IBAN: DE65 3035 1220 0000 2070 01  
BIC: WELADED1HAA

Postbank Essen  
IBAN: DE77 3601 0043 0001 4154 35  
BIC: PBNKDEFF

Internet: [www.haan.de](http://www.haan.de)  
E-Mail: [post@stadt-haan.de](mailto:post@stadt-haan.de)

Busverbindungen zum Rathaus  
Linie 742, SB50, 784, 786, O1, 692



	<u>Mio. EUR</u>
Landeszuweisung an das Jugendamt zu den Kosten der Kindertagesbetreuung bei den Kindertageseinrichtungen	+ 0,583
Erstattung von Jugendhilfekosten (Hilfe zur Erziehung) durch andere Jugendämter	+ 0,087
VHS – Gewinnanteil 2010	+ 0,168
Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuer	+ 0,157
Gewinnbeteiligung Stadtwerke (Geschäftsjahr 2011)	+ 0,125

### Aufwendungen

Zuführung und Verbrauch Pensions- und Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	./ 0,202
Gebäudeunterhaltung für städtische Gebäude	./ 1,224
Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen	./ 0,196
Sonstige Dienstleistungen durch Dritte davon	./ 0,452
- Dienstleistungen für städtebauliche Planungen ./ 0,282 Mio. EUR	
- Dienstleistungen für kostenrechnende Einrichtungen ./ 0,116 Mio. EUR	
Zuschuss an einen Dritten zur Ertüchtigung einer anderen Versammlungsstätte in Gruiten	./ 0,436
Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen zum Ausbau / zur Herrichtung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren - nach Abzug der Landeszuweisungen – (jetzt Auszahlung im investiven Bereich)	./ 0,154
Artenschutz für den 1. und 2. Bauabschnitt des Technologieparks Haan   NRW	./ 0,100
Sachverständigenkosten (Gebäudemanagement und kostenrechnende Einrichtungen)	./ 0,097

2013

<u>Erträge</u>	<u>Mio. EUR</u>
Grundsteuer B	+ 0,031
Einheitslastenrückerstattung für 2007 bis 2011 (außerplanmäßig)	+ 2,656
Kostenbeiträge für Jugendhilfekosten (stationäre Hilfen)	+ 0,061
Erstattung von Jugendhilfekosten durch andere Jugendämter (ambulante und stationäre Hilfen)	+ 0,189
Erträge Auflösung aus der Pensionsrückstellung	+ 0,221
Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuer	+ 0,203
Endabrechnung für Gewerbesteuerumlage für 2013	+ 0,347
Gewinnbeteiligung Stadtwerke (Geschäftsjahr 2012)	+ 0,484
 <b><u>Aufwendungen</u></b>	
Verbrauch Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger	./. 0,221
Gebäudeunterhaltung für städtische Gebäude	./. 0,683
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	./. 0,259
Sonstige Dienstleistungen durch Dritte	./. 0,555
davon	
- Dienstleistungen für städtebauliche Planungen	./. 0,196 Mio. EUR
- Kreuzungs- und Fahrbahnausbau Polnische Mütze und Umbau der Knotenpunkte an der Anschlussstelle Haan Ost	./. 0,127 Mio. EUR
- Dienstleistungen für kostenrechnende Einrichtungen	./. 0,088 Mio. EUR
Unterhaltung der Straßen- und Wirtschaftswege und der Straßenbeleuchtungsanlagen	./. 0,147
Bilanzielle Abschreibungen	./. 0,203
Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen zum Ausbau / zur Herrichtung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren – nach Abzug der Landeszuweisungen - (jetzt Auszahlung im investiven Bereich)	./. 1,515

	<u>Mio. EUR</u>
Zuschuss an einen Dritten zur Ertüchtigung einer anderen Versammlungsstätte in Gruitzen (jetzt Auszahlung im investiven Bereich)	./ 0,436
Zuschuss des Jugendamtes an die freien Träger der Kindertageseinrichtung gemäß Kinderbildungsgesetz	./ 0,267
Jugendhilfekosten (Hilfe zur Erziehung, ambulante und stationäre Hilfen)	./ 0,464
Gründungs- und Herrichtungskosten für das Übergangsheim Ellscheid für Flüchtlinge	./ 0,268

**Frage 2**

Ist aufgrund der Tatsachen, die zu besseren Jahresergebnissen geführt haben, auch zukünftig mit geringeren Fehlbeträgen als derzeit geplant zu rechnen?

**Antwort**

Nein. Beim Haushaltsplan handelt es sich um einen Plan für ein Jahr. Positive oder negative Änderungen sind immer möglich. Aufgrund der Höhe der eingeplanten Mittel für die Gebäudeunterhaltung (ab 2015 durchschnittlich rd. 2,7 Mio. EUR pro Jahr) können zeitliche Verschiebungen bei der Abwicklung der Maßnahmen auftreten.

**Frage 3**

Inwieweit sind die Erkenntnisse, insbesondere aus den Jahresergebnissen 2012 und 2013 in die Haushaltsplanungen 2015 ff. eingeflossen?

**Antwort**

In allen zu erstellenden Haushaltsplänen werden neue Erkenntnisse verarbeitet.

**Frage 4**

Welche Konsequenzen sind aus den Jahresergebnissen 2010 bis 2013 hinsichtlich des Haushaltssicherungskonzeptes, insbesondere im Hinblick auf die geplanten Steuererhöhungen zu ziehen?

Antwort

Aus den Jahresergebnissen ergeben sich keine Maßnahmen für das Haushaltssicherungskonzept.

Fragen 5 und 6

Des Weiteren ist auffällig, dass sich jeweils am 31.12. der Jahre 2011 bis 2013 erheblich höhere Liquiditäten einstellten, als in den Haushaltsplanungen vorgesehen waren.

5. Wodurch kommen diese hohen Liquiditäten zustande?

6. Welchen Einfluss haben diese Liquiditätsstände auf die weiteren Haushaltsplanungen und Haushaltsverläufe?

Antwort

Es bestehen keine nennenswerten Abweichungen zwischen den Zahlen zum 31.12. / der Jahre 2011 bis 2013 und den Angaben in den Haushaltsplänen. Siehe hierzu die nachstehende Aufstellung.

Nachweis der liquiden Mittela) In den Jahresabschlüssen

	<u>31.12.2011</u> Mio. EUR	<u>31.12.2012</u> Mio. EUR	<u>31.12.2013</u> Mio. EUR
Gesamtbetrag	16,563	21,597	20,012
davon			
eigene liquide	16,363	21,393	19,830
Mittel			
./. Kassen-	<u>0,368</u>		
Kredite			
	15,995		

b) In den Haushaltsplänen

31.12.2011 mit 15,971 Mio. EUR im Haushaltsplan 2012 (Seite V 17 und Seite 4 Gesamtfinanzplan)

31.12.2012 mit 21,370 Mio. EUR im Haushaltsplan 2013 (Seite V 24 und Seite 4 Gesamtfinanzplan)

31.12.2013 mit 19,808 Mio. EUR im Haushaltsplan 2014 (Seite V 25 und Seite 4 Gesamtfinanzplan)

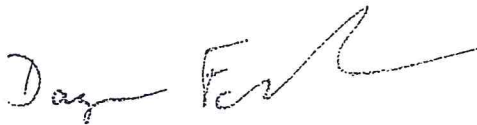


---

Die Position 37 des Gesamtfinanzplanes des Haushaltsplanes enthält die noch nicht belegten liquiden Mittel (siehe hierzu die Darstellung auf Seite 4 des Gesamtplanes der jeweiligen Haushaltspläne).

Im Haushaltsplan 2015 ist die Entwicklung der Liquidität bis 2018 dargestellt (Darstellung auf Seite 4 des Gesamtfinanzplanes in Verbindung mit Position 37 des Gesamtfinanzplanes).

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dagmar Formella', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Dagmar Formella  
1.Beigeordnete